



Vertrag

Aus- & Weiterbildungsgruppe in Berlin
Aufstellungsarbeit mit Dr. Peter Orban, Frankfurt/M
Januar 2022 - September 2023

Hiermit melde ich mich verbindlich für die **Aus- & Weiterbildungsgruppe mit
Dr. Peter Orban, Frankfurt/M** an:

Name, Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

Ort: _____

Tel (mit Vorwahl): _____ mobil: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

Ausbildungsvergütung

einmalig: 2.800,00 € | oder 9 Raten á 330,00 € | oder 20 Monatsraten á 145,00 €

FDH-Mitglieder einmalig: 2.520,00 € | oder 9 Raten á 297,00 € | oder 20 Monatsraten á 132,00 €

Die Ausbildungsgebühr überweise ich (*bitte wählen*):

- einmalig vorab 2.800,00 € | FDH-Mitglieder: 2.520,00 €
- 9 Raten á 330,00 € | FDH-Mitglieder: 297,00 €, jeweils 14 Tage vor Beginn der Seminartermine
- 20 Monatsraten á 145,00 € | FDH-Mitglieder: 132,00 € ab 1. Januar 2022 bis 1. August 2023

an den

Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Berliner Volksbank, IBAN: DE96 1009 0000 5130 2540 06, BIC: BEVODEBB
Verwendungszweck: Ausbildung Orban 2022-2023

Ich habe die beigefügten Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen und akzeptiere die vertraglichen Regelungen.

Datum, Unterschrift: _____

Diese Anmeldung bitte ausdrucken und ausgefüllt an den:

Fachverband Dt. Heilpraktiker
Landesverband Berlin-Brandenburg
Colditzstraße 34-36
12099 Berlin-Tempelhof
E-Mail: brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org / Fax: 030 / 324 97 61



Die Termine

Aus- & Weiterbildungsgruppe in Berlin
Aufstellungsarbeit mit Dr. Peter Orban, Frankfurt/M
Januar 2022 - September 2023

2022

1. Ausbildungswochenende
28. - 30. Januar 2022
2. Ausbildungswochenende
1. - 3. April 2022
3. Ausbildungswochenende
24. - 26. Juni 2022
4. Ausbildungswochenende
23. - 25. September 2022
5. Ausbildungswochenende
25. - 27. November 2022

2023

6. Ausbildungswochenende
3. - 5. Februar 2023
7. Ausbildungswochenende
14. - 16. April 2023
8. Ausbildungswochenende
9. - 11. Juni 2023
9. (letztes) Ausbildungswochenende
15. - 17. September 2023

Zeitlicher Ablauf der Wochenenden

Die Seminare gehen jeweils von Freitag 9-21 Uhr bis Samstag 9-21 Uhr und Sonntag 9-15 Uhr, wobei der Freitag bis 21 Uhr für die Ausbildungsteilnehmer (für Theorie und eigene Aufstellungen) reserviert ist.

Freitags kommen Klienten, die selbst aufstellen wollen, dazu, und deren Aufstellungen werden für die Ausbildungsteilnehmer erläutert. Es gibt für die Ausbildungsteilnehmer ein umfangreiches Skript mit den wichtigsten Grundlagen. Die Veranstaltungen (Ausbildungsstunden sowie Aufstellungen) werden auf Tonträger, USB-Sticks, aufgenommen und den Auszubildenden zur Verfügung gestellt.

Teilnahmebedingungen:

1. Ich bin bereit, mich auf einen intensiven Prozess der Selbsterfahrung und Ausbildung einzulassen und übernehme dafür die volle Verantwortung.
2. Es ist mir bekannt, dass ich auch noch während der Ausbildung vom weiteren Prozess ausgeschlossen werden kann (unter Nennung von Gründen und Rückzahlung der noch nicht verbrauchten Kursgebühren).
3. **Probezeit**
Die Ausbildung kann nur als Ganzes gebucht werden. Das erste Seminar der Ausbildung gilt als Probezeit. Sie bietet die Möglichkeit zur Prüfung, ob der Stil der Ausbildung zusagt. Innerhalb der Probezeit besteht ein Rücktrittsrecht für den Teilnehmer und ein Kündigungsrecht für den Ausbilder innerhalb von 7 Tagen nach dem ersten Seminar. In einem solchen Fall endet die Ausbildung mit dem Zugang der entsprechenden Erklärung beim anderen Vertragsteil.
Die Teilnehmergebühr von 330,00 € sind plus einer Bearbeitungsgebühr von 50,00 € zu zahlen.
4. **Seminarpflichten**
Der Ausbildungsteilnehmer verpflichtet sich in Eigenverantwortung zum regelmäßigen Besuch der Seminare, damit die Kontinuität der Ausbildung gewährleistet ist.
5. **Ausfall Seminartermine**
Fallen ein oder mehrere Seminare aus Gründen, die in der Person des Ausbilders bzw./oder der Organisatoren liegen bzw. von ihnen zu vertreten sind, aus und werden nicht nachgeholt, werden die vom Ausbildungsteilnehmer gezahlten Vorschüsse zurückerstattet.
6. **Ausfall Ausbildungsgruppe**
Sollte das Ausbildungsseminar aus Krankheits- oder anderen Gründen, die im Bereich der Seminarleitung liegen (Tod des Referenten etc.), nicht weitergeführt werden können, so werden selbstverständlich die nicht verbrauchten Ausbildungsgebühren zurückgezahlt. Bereits verbrauchte Ausbildungsgebühren können nicht zurückgezahlt werden.
7. **Nichtteilnahme**
Nicht wahrgenommene Ausbildungstermine seitens des Teilnehmers sind, außer bei Vorlage wichtiger Gründe, voll zu zahlen. Wichtige Gründe sind z.B. Krankheit (Attest) oder Tod von Familienangehörigen.
8. Die Ausbildung erfordert eine *zusätzliche* (von Land zu Land verschiedene) gesetzliche Grundlage zur *Ausübung* in einer therapeutischen Praxis. Hierfür muss der Teilnehmer selbständig Sorge tragen!
9. **Haftungsfreistellung**
Mit der Unterzeichnung dieses Vertrages erkennt der Teilnehmer an, dass der Ausbilder für Schäden jeglicher Art im Ausbildungsverlauf keine Haftung übernehmen kann mit Ausnahme des Nachweises grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes.

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen und akzeptiere die vertraglichen Regelungen.

Datum, Unterschrift: _____

Identität und Aufstellungsarbeit mit Dr. phil. Peter Orban in Berlin

Was Aufstellungsarbeit ist, werden die meisten wissen.

Was IDENTITÄT ist, hat sich noch nicht allgemein herumgesprochen.

Gibt es eine einfache und leichtverständlichere Formel für diesen wissenschaftlichen Terminus?

Nachdem ich lange gesucht hatte, landete ich, wie so oft, wieder bei Goethe.

Goethe beschreibt Faust und das Thema seines Lebens: Faust möchte seit über 50 Jahren (Zitat) "erkennen, was die Welt im Innersten zusammenhält." Das ist ein großer Satz. Und ich konnte ihn leicht übertragen auf mein Thema der Identität. Für mich bedeutete Identität jetzt: Ich möchte in diesem Seminar mit den Teilnehmern (Zitat) "erkennen, *was den einzelnen Menschen im Innersten zusammenhält.*"

Was den Menschen zusammenhält, das ist seine Identität.

Manchmal vergleiche ich die Identität eines Menschen mit den Steinen eines Steinbaukastens. Mit diesen Steinen und mit ihrer Umhüllung, dem Kasten, hatte ich jetzt eine wunderbare Metapher für meine Vorstellung von Identität. Der leere Kasten ist die Umhüllung meines Lebens, gleichsam mein Körper. Und die Steine, die verschiedenen Steine, sind die verschiedenen Themen, aus denen meine Identität zusammengesetzt ist.

Schauen wir uns einige der Bausteine an:

Da gibt es den Stein meiner Partnerschaft. Von ihm, dem Partner, bekommen wir für das alltägliche Leben – ohne es überhaupt zu merken – ein großes Stück Identität. Wir merken das meist erst, wenn er zu einem anderen Partner gehen will, oder gar, wenn er stirbt. Dann merken wir sehr schnell wie viel Identität wir von ihm bekommen haben – und wie sie uns jetzt zu fehlen beginnt.

Da gibt es den Stein meiner täglichen Berufsarbeit. Bei den meisten von uns ein sehr großer Baustein unseres Seins. Der uns mitunter auch sehr lästig fällt, so dass wir auf den Urlaub hinfiebern. Und doch fällt ein großer Teil unseres Lebens in sich zusammen, wenn uns gekündigt wird oder wir die Altersgrenze erreichen.

Da gibt es den Stein meiner Wohnsituation. Manch einer muss nie darüber nachdenken, hat er doch vor 40 Jahren sich ein kleines Häuschen gebaut, das längst abbezahlt ist. Die meisten von uns aber haben die Phantasie, hinausgeworfen zu werden, weil die Miete im Alter so teuer wird, dass er sie sich nicht mehr leisten können.

Allein diese drei großen Themen, Partnerschaft, Arbeitsstelle, Wohnung dürften für manche Menschen 50 – 70 % ihres Zusammenhalts, ihrer Identität ausmachen.

Allein, diese drei Bausteine bilden in dem Konzert meiner Identität nur drei der Hauptinstrumente. Es gibt weiter große und kleine Tonerzeuger in diesem Orchester.

Zum Beispiel das Thema der Heimat und seine Sprache: Also das Land, zu dem ich gehöre und die Muttersprache.

Nun, es ist völlig ausgeschlossen, alle Bausteine der möglichen Identität eines Menschen aufzuzählen.

Ein paar seien hier noch genannt: Meine Kinder, meine Tiere, meine Freunde, mein Fußballverein, meine sexuellen Vorlieben, meine religiöse Zugehörigkeit, meine Tattoos, mein Rauchen, mein Alkohol, usw., all das können Identitäts-Bastionen sein. Aber was geschieht, wenn Teile dieser Identität nicht mehr zu mir gehören dürfen? Wann beginne ich eine beschädigte Identität zu entwickeln? Und was kann ich tun, wenn ein großer Baustein wegfällt, weil ich für meinen Beruf zu alt geworden bin oder ein Partner geht? Nun, wir sehen, es tut sich ein weites Feld auf.

Spannend werden diese Fragen natürlich besonders dann, wenn wir die Bausteine der geschädigten Identität im Seminar in eine Aufstellung zu überführen lernen...

Ausbildungsinfo

Aus- und Weiterbildungsgruppe "Aufstellungsarbeit"

Wir nennen diese Ausbildung ausdrücklich nicht "Familienstellen" (obwohl die Familienaufstellungen den Schwerpunkt bilden), sondern "Aufstellungsarbeit", weil es uns nicht um Techniken zu tun ist, sondern darum, eine generelle Haltung gegenüber der Seele des Klienten (und der eigenen) zu vermitteln, in der sowohl das Familienstellen als auch andere Formen der Arbeit mit einem Gegenüber in neuem Licht aufscheinen können.

Seit etwa 12 Jahren befindet sich das von Bert Hellinger ins Leben gebrachte Familienstellen in einem gravierenden Umbruch.

Es wechselt von einem – seit nun über 20 Jahren praktizierten – lösungsorientierten „Setting“ mit relativ umfangreichen (Familien) Systemen und vielen Stellvertretern immer mehr in zwei neue Richtungen: Auf eine minimalistische (und nicht mehr ausschließlich an Lösungen orientierte) Arbeit, den sog. "Bewegungen der Seele" und als neueste Entwicklungen, das "Gehen mit dem Geiste" oder gar das "Gehen mit der Gottesliebe".

Diese neue Weichenstellung in der Methode bringt uns in ein Dilemma:

Es ist ausgeschlossen, die Aufstellungsarbeit mit den "Bewegungen der Seele" (gar mit den "Bewegungen des Geistes") in einer Ausbildungsgruppe von Anfang an zu lehren – denn diese sind ja entstanden in einem Prozeß der Reduzierung, als eine Bewegung der sukzessiven Wegnahme von Schritten, so dass am Ende gleichsam das Konzentrat (oder der Extrakt) übrig blieb.

Insofern hat Peter Orban sich entschlossen diesen Prozess, den die Aufstellungsarbeit in vielen Jahren durchlaufen hat, auch in der Ausbildungsgruppe noch einmal nachzuvollziehen. Wir fangen also mit dem "klassischen" Familienstellen an, wie es seinen Höhepunkt etwa im Jahr 2000 hatte, und gehen im Fortgang der Weiterbildung Schritt für Schritt zu den eher mit minimalistischen Komponenten arbeitenden "Bewegungen der Seele" und den "Bewegungen des Geistes" über, so dass die Kandidaten am Ende des Prozesses in allen drei Arbeitsweisen zu Hause sind.

Folgende theoretische und praktische Figuren stehen im Vordergrund der Arbeit:

Die Ordnungen der Liebe • Wer gehört dazu? • Die Rangfolge • Geben und Nehmen und der Ausgleich • Die Früheren und die Späteren • Liebe – Verstrickung – Lösung • Die verschiedenen Arten der Gefühle • Übertragung und Gegenübertragung • Die unterbrochene Hinbewegung • Persönliches und überpersönliches (Sippen-) Gewissen • Die Opfer und die Täter • Schuld und Sühne • Die Übernahme • Das wissende Feld • Die phänomenologische Haltung • Die Bewegungen der Seele • Paarbeziehungen • Das Partnerschaftsvermögen • Abtreibungen • sexueller Missbrauch • Trennungen und ihre Aufarbeitung • Adoptionen • Krankheit • Traumata • Kriegsereignisse • Vergewaltigung • Vaterland und Muttersprache • körperliche Missbildungen • Zustimmung zu Schicksal, zum Tod und zu lebensbedrohenden Erkrankungen.

Es gibt für die Ausbildungsteilnehmer ein umfangreiches Skript mit den wichtigsten Grundlagen. Die Veranstaltungen (Ausbildungsstunden sowie Aufstellungen) werden auf Tonträger, USB-Sticks, aufgenommen und den Auszubildenden zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Literatur: Peter Orban: Kursbuch Aufstellungsarbeit, Kösel 2007